

Kostenoptimierung bei den Finanzinstrument-Daten

Einleitung

Sie ärgern sich über hohe, wiederkehrende Kosten beim Bezug von Finanzinstrument-Daten oder Sie kämpfen laufend mit Qualitätsproblemen. Eine neutrale Situationsanalyse zeigt Ihnen auf, wo Verbesserungspotential in ihrem Unternehmen schlummert und zeigt Lösungen auf, wie die Situation nachhaltig verbessert werden kann.

Die Valorendaten oder auch Finanzinstrument-Daten (nachfolgend FID genannt) gehören bei jeder Bank zu den zentralen, wichtigsten Daten, die dementsprechend

- in einer hohen Qualität
- mit mehrjähriger Historie
- in hoher Verfügbarkeit

vorhanden, verwaltet und bereitgestellt werden müssen.

Unter FID verstehen wir im Wesentlichen folgende Daten:

- Instrument-Stammdaten
- Bewertungskurse
- Gesellschaftsinformationen
- Dividenden, Couponzahlungen, etc.
- Kapitalveränderungen
- Underlyings
- Ratings

sowie auch

- Währungsstammdaten und Währungskurse
- Zinsen
- Benchmarks und Indexdaten

Der Prozess für die Beschaffung, Kontrolle, Veredelung und Bereinigung bis hin zur Nutzung dieser Daten ist erfahrungsgemäss unternehmensspezifisch ausgerichtet und häufig eine der Schwachstellen. Die FID unterscheiden sich dabei durch Qualität, Tiefe und Verfügbarkeit. Es kann zum Beispiel vorkommen, dass die Backoffice-Systeme sich vorwiegend auf Telekursdaten abstützen, während das Portfoliomanagement-System primär mit Bloomberg- oder Reutersdaten arbeitet.

Die Verwendung gleicher FID aus unterschiedlichen Quellen kann zu grösseren Problemen führen, wie z.B. unterschiedliche Bewertungsergebnisse oder Abweichungen bei Abstimmungsverfahren. Diese wiederum führen zu manuellen Korrekturen und Eingriffen, welche zeitintensiv, fehleranfällig und teuer sind.

Auch ein Wechsel von einem Provider zu einem anderen, aus Kosten- oder Qualitätsgründen, kann zu Schwierigkeiten führen. Häufig kann der Wechsel gar nicht erst in Erwägung gezogen werden, weil der Anpassungsaufwand dafür zu gross ist.

Weitere Probleme in diesem Zusammenhang können sein:

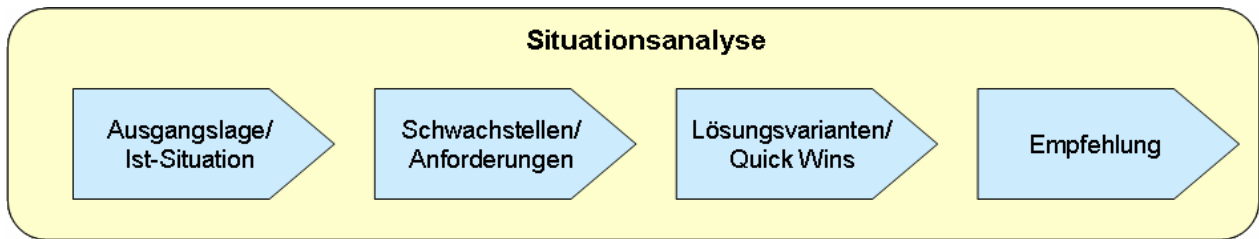
- Cross-Referenzierung der FID zwischen mehreren Daten-Providern
- Redundante Funktionen zur Datenbewirtschaftung (Datenbezug, Datenveredelung, Datenbereinigung, Datenhistorisierung) und damit mehrfache manuelle Datenpflege
- Keine oder geringe Standardisierung (z.B. ISO15022)
- Fehlende Gesamtübersicht der abonnierten Daten (z.B. Anzahl abonnierter Börsenplätze)

Mit einer Situationsanalyse zu diesem Thema gewinnen Sie einen Überblick über die Prozesse und die Verwendung von FID in Ihrem Unternehmen. Die Analyse verschafft Klarheit über die aktuelle Situation und die vorhandenen Probleme. Auf der Basis Ihrer Anforderungen werden Lösungsvarianten erarbeitet, deren Kosten und Nutzen ausgewiesen und die Vorteile und Nachteile bewertet. Das Resultat ist eine neutrale und realistische Empfehlung, welche als Grundlage für weitere Entscheide dient.

Vorgehen bei einer Situationsanalyse durch die Business Solution Group

Die Situationsanalyse wird in folgenden vier Teilschritten durchgeführt:

1. Ausgangslage / Ist-Situation festhalten
2. Schwachstellen und Anforderungen erheben
3. Lösungsvarianten und Quick-Wins aufzeigen
4. Empfehlung abgeben.

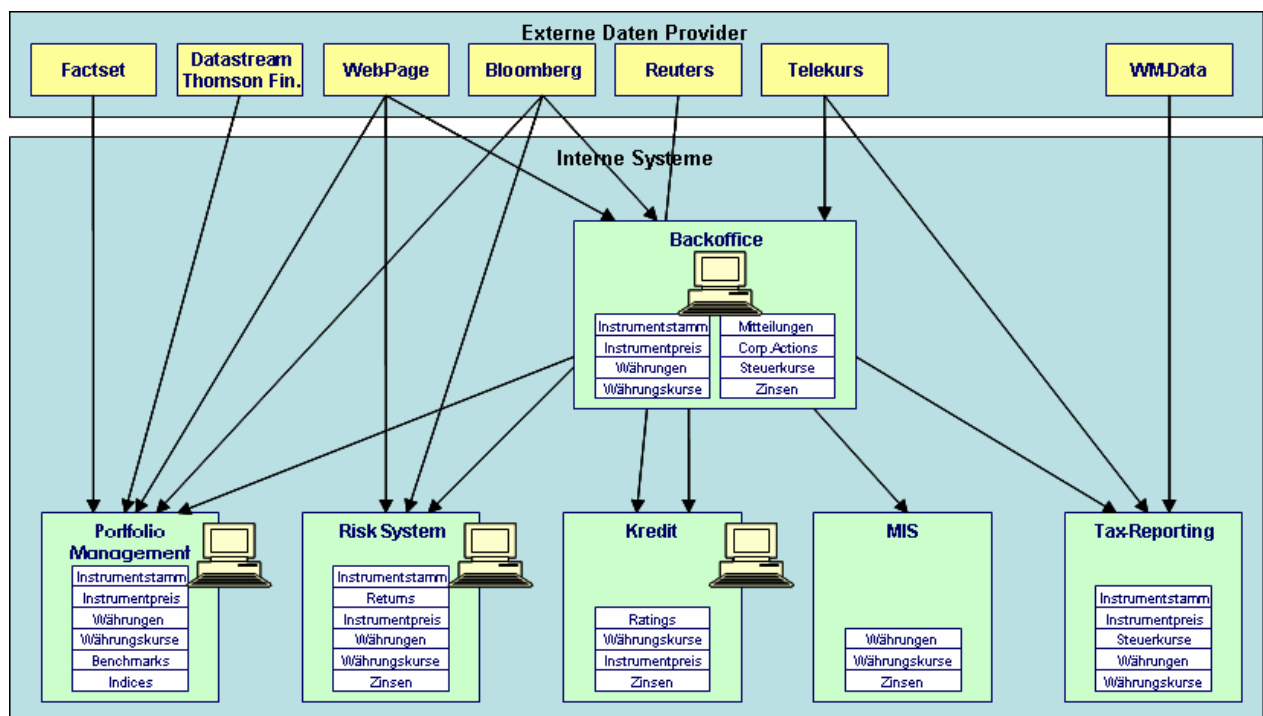


Ausgangslage

Mit der Analyse der Ausgangslage verschaffen wir uns einen Überblick über die im Institut verwendeten Datenprovider und deren Schnittstellen zwischen Datenanlieferung und Applikationen.

Mit dem Aufnehmen und Festhalten der Anforderungen in einem Anforderungskatalog wird der gewünschte Sollzustand definiert. Diese Anforderungen werden in Zusammenarbeit mit den Fachverantwortlichen, den Budgetverantwortlichen und der IT aufgenommen. Nur so können alle Stakeholders ihre Wünsche und Bedürfnisse einbringen.

Beispiel einer Ist-Situation



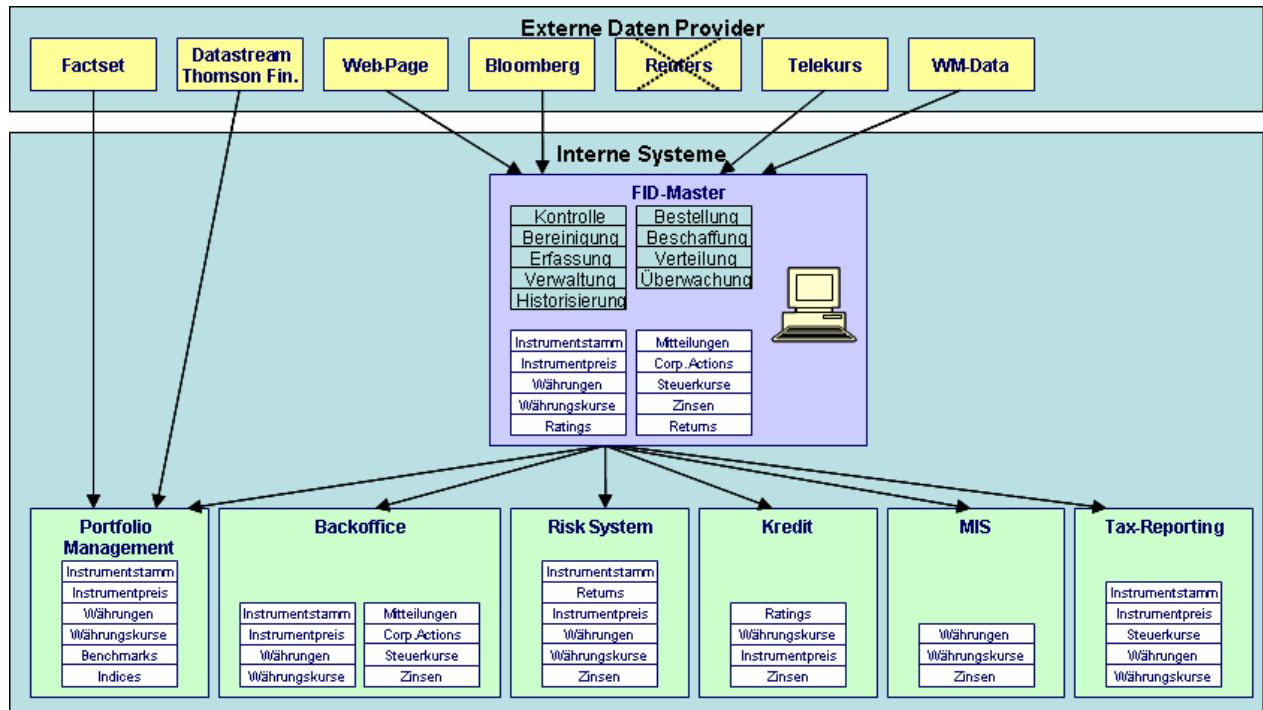
Schwachstellen

Nachdem die Ist-Situation bekannt ist, werden die bestehenden Schwachstellen identifiziert und beschrieben. Eine Schwachstelle könnte zum Beispiel sein, dass immer wieder manuelle Korrekturen im Portfoliomanagement-System notwendig sind, die verhindern, dass die Depotbewertungen aus dem Backoffice mit den Bewertungen aus dem Portfoliomanagement-System übereinstimmen.

Lösungsvarianten

Mit dem Ausarbeiten von Lösungsvarianten zeigen wir auf, wie die Anforderungen effizient und möglichst kostensparend abgedeckt werden können. Dabei sind zu den Investitionskosten auch die veränderten Betriebskosten entsprechend zu berücksichtigen (z.B. durch eine Reduktion der Providerkosten). Vorhandene Quick-Wins werden ebenfalls aufgezeigt.

Beispiel einer Lösungsvariante



Empfehlung

Mit einer Empfehlung für eine Lösungsvariante und für Quick-Wins wird die Situationsanalyse abgeschlossen. Damit ist die Grundlage für den Anstoß des Entscheidungsprozesses geschaffen, der je nach Situation in verschiedenen Umsetzungs-Initiativen mündet.

Nutzen einer Situationsanalyse durch die Business Solution Group

Mit einer Situationsanalyse im FID-Umfeld durch die Business Solution Group erhalten Sie:

- Eine neutrale, externe Analyse der vorhandenen Situation
- Eine Übersicht über die aktuellen Schwachstellen
- Lösungsvorschläge zur nachhaltigen Reduktion der Betriebskosten
- Verbesserungsvorschläge zur Qualitätssteigerung

- Vorschläge zur schnellen und günstigen Verbesserung der Kosten und/oder Qualität (Quick-Wins)
- Lösungsvarianten aus unterschiedlichen Betrachtungsoptiken
- Eine Empfehlung für das weitere Vorgehen.

Kurzum, Sie profitieren von unserer breiten, mehrjährigen Erfahrung im Umgang mit Finanzinformationsdaten.

Unser Angebot

Was wir für Sie tun können:

- ⇒ Vollständige Planung und Durchführen der Situationsanalyse in einem definierten Zeit- und Kostenrahmen
- ⇒ Projektleitung bei der Durchführung einer Situationsanalyse
- ⇒ Beratung und Mitarbeit bei der Durchführung einer Situationsanalyse
- ⇒ Beratung und Unterstützung bei der Evaluation von FID-Standard-Produkten.

Ihr Mehrwert aus einer Zusammenarbeit mit der Business Solution Group

- Mit der Business Solution Group verfügen Sie über einen **Partner**, der Sie in Ihrem Vorhaben von Anfang an begleiten kann. Unsere Dienstleistungen reichen von der Strategie bis zur Einführung / Konsolidierung und Wartung. Alles aus einer Hand!
- Sie profitieren von der **Erfahrung** von Mitarbeitenden, welche ihr Wissen über Jahre direkt am Markt und/oder in der Branche aufgebaut und immer wieder erfolgreich unter Beweis gestellt haben. Der richtige Mix zwischen Theorie und vor allem Praxis.
- Sie gewinnen rasch **Kenntnisse** über mögliche Anbieter und Lösungen, da wir konsequent die Entwicklungen am Markt bezüglich Produkten und Standards verfolgen.
- Sie sparen wertvolle **Zeit**, da wir uns in den Themen auskennen und somit von der ersten Minute an Mehrwert für Sie generieren können.
- Sie erhalten eine **qualitativ hochstehende Leistung** und dies wohlverstanden innerhalb der abgemachten finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen.

Weitere Informationen / Kontaktaufnahme 'Asset & Wealth Management'

Giuseppe Stella
Mitglied der Geschäftsleitung
Business Solution Group FB

Christian Fuchs
Themenverantwortlicher
Business Solution Group FB

Business Solution Group
Buckhauserstrasse 24
CH-8048 Zürich

Telefon: +41 (0) 44 497 77 77
e-Mail: giuseppe.stella@bsgroup.ch
e-Mail: christian.fuchs@bsgroup.ch
Internet: www.bsgroup.ch